

Gott zum Gruß hier schreibt Hochalchu. Schön dass du mit mir schreibst und Zeit mit mir verbringst. Die Festtage neigen sich dem Ende zu. Ruhig und besinnlich war diese Zeit für dich. Ausgeblendet wurden die Katastrophen des Krieges und auch die der Unwetter. Wie auf einer ruhigen Insel durftet ihr diese Tage verbringen, ausgeblendet die Hektik und die Unruhen alles Geschehens auf dem Erdenrund. Es geschehen soviel Unheil und Völkermorde, es ist traurig und auch sehr beschämend, dass eure Sprache die Worte nicht findet um Frieden zu schließen, so dass alle Unruhen damit ein Ende finden können. Viele werden dazu sagen, Kriege hat es schon immer gegeben. Auge um Auge, Zahn um Zahn. In der heutigen geistigen Entwicklung und auch durch die allgemeine gute Schulbildung, legt alles kein gutes Zeugnis ab. Gewalt erzeugt immer Gegengewalt, dies ist eine alte Regel. Wie klein ist doch der Bewusstseinszustand gewisser Politiker, dass sie Menschen wegsperren, aus purer Angst, da sie ihnen den Spiegel zeigen wie sie sich selbst verhalten.

Alles Große spiegelt sich im Kleinen. Blöße können sie sich nicht leisten, denn sie wissen, wenn solche Männer an die Macht kommen, ist ihr Status besiegelt, besiegelt, dahin, dass sie abtreten müssen. Ihr sollt keine Macht erzeugen, sondern ehrlich euren Weg gehen. Die Macht der Politiker hinterfragen und somit bei den verlangten Wahlen jenen die Stimme geben, die sie auch verdienen. Nicht annehmen, dass die Wahlen, ihr Resultat, schon vor den Wahlen feststehen. Klammert Ängste aus und betet für gute Hilfe und Beistand. Ich möchte ja nicht vorgreifen, aber die Zukunft in allen Bereichen liegt im Nebel. Da trägt der liebe Gott keine Schuld. Allein der freie Wille der Menschen zählt.

Werdet wach und kommt aus der Bequemlichkeit hervor und übernehmt Verantwortung. Für alles, für euch, die Familie, für euer Land, ihr habt nun mal die Pflicht für euch einzustehen. Jede einzelne Person trägt dazu bei, wie es um euer Land bestellt ist. Niemand soll sich aushalten lassen, der körperlich in der Verfassung ist zu arbeiten. Unterstützung ist gut und richtig, aber Augen auf dabei, wer sie bekommt und wer sie verdient. Es müssen einmal klare Worte gesprochen werden. Nicht so viel unter den Teppich kehren, wo ja so schon alle darüber stolpern über diese Unebenheiten. Verbindet euch in Liebe für die Gerechtigkeit, lernt wieder beten, bevor die große Not es euch lehrt. Geht liebevoll mit euren Mitmenschen um und habt Achtung und Ehrfurcht vor jedem Menschen.

Jeder Mensch trägt den Gottesfunken in sich. Tragt dazu bei, dass dieser wieder zu leuchten beginnt, gebt ihm Raum und in kleinen Schritten kommen alle dem wahren Frieden, der im Herzen beginnt, immer näher. Ich erbitte für alle den göttlichen Schutz, Licht und Liebe, Harmonie und Frieden, damit eine neue Ära der Liebe und des Friedens entstehen darf. Die Zukunft wird euch zeigen, wohin ihr das Steuer ausrichtet. Danke dass ich schreiben durfte. Danke für die lieben Wünsche. Hochalchu.